

Erfahrungsbericht Murcia

Vorbereitung

Sobald man sich entscheidet ein Auslandssemester anzutreten, beginnt die Recherche über die Universitäten in Europa, welche den eigenen Studiengang anbieten. Man kann über verschiedene Fakultäten der Uni zu Köln ins Ausland gehen. Ich hatte mich über die Humanwissenschaftliche Fakultät beworben. Auf der Internetseite des ZIB'S gibt es eine Liste mit allen Partneruniversitäten, an denen der eigene Studiengang angeboten wird. Wichtig ist es die Bewerbungsfristen einzuhalten und sich weit im vorab um ein Auslandssemester zu bewerben. Mit ein bisschen Glück erhält man eine Zusage und man wird zum Organisationstreffen eingeladen. Spätestens hier erfährt man alle nötigen Details zum Ablauf des Auslandssemesters.

Warum habe ich Murcia gewählt? Die Universität in Murcia bietet Lehramtsstudiengänge, sowie auch Sonderpädagogik an. Außerdem hat mich die Stadt gereizt. Ich wollte nicht in einer Metropolenstadt leben, sondern stellte mir das spanische Studentenleben auch in einer für spanisch typischen Stadt vor, wo die Menschen mit mir auf Spanisch in Kontakt treten. Es war mir wichtig meine Sprachkenntnisse in Spanisch zu verbessern. Murcia ist bekannt als eine Studentenstadt, die sehr einheimisch ist und mit einem typisch spanischen Flair trumpft. Das Klima war natürlich auch ein großer Pluspunkt, da in Murcia eine Jahresdurchschnittstemperatur von 20 Grad herrscht.

Bevor man den Auslandsaufenthalt antritt, sollte man ein vorläufiges Learning Agreement mit einer Liste der zu wählenden Kurse an der Heimatuniversität einzureichen. Hierzu verschafft man sich zunächst einen Überblick aller angebotenen Kurse auf der Seite: <http://www.um.es/>. Es ist jedoch bekannt, dass die Kurse sich vor Ort meist noch ändern. Denn das endgültige Learning Agreement wird erst vor Ort verfasst, nachdem man die Kurse besuchen konnte und auch die Professoren kennen gelernt hat. Daher sollte man sich hierbei nicht zu viele Sorgen machen.

Zur Planung der Anreise, ist es sinnvoll einen Flug nach Alicante zu buchen. Von Alicante ist man mit dem Bus innerhalb einer Stunde in Murcia. Außerdem bietet Ryanair sehr günstige Flüge von z.B. Köln oder Düsseldorf nach Alicante an.

Zur Planung der Zimmersuche wäre es nicht schlecht zu wissen an welchen Fakultäten man größtenteils studieren wird. Die „Facultad de Educación“ liegt zum Beispiel in Espinardo. Vom Zentrum ist es mit der Bahn (Tranvía) ca. eine halbe Stunde Fahrtzeit. Die „Facultad de Letras“, an der ich ebenfalls Kurse belegt habe, befindet sich im Zentrum. Persönlich würde ich empfehlen im Zentrum zu wohnen, aber es gibt auch viele Studenten, die ein Zimmer in Espinardo oder eine in der Mitte liegende Wohnung bevorzugen. Um sich die entsprechende Zeit für die Wohnungssuche vor Ort zu nehmen und zunächst ein wenig Orientierung zu bekommen, empfiehlt es sich im Voraus ein Hostel oder ein Zimmer via Air BnB zu buchen. Murcia bietet viele und sehr günstige Angebote über Air BnB an. Ich habe mit einer spanischen Frau zusammengelebt und es war ein optimaler Einstieg für meine Zeit in Murcia.

Unterkunft

Ich hatte mir verschiedene Wohnungsangebote frühzeitig vor Semesterbeginn angeschaut. Dies könnte empfehlenswert sein, da viele Studenten vorab über das Internet einen Mietvertrag abschließen. Ich würde jedoch anraten erst vor Ort die Zimmer persönlich zu besuchen und sich nach einer kleineren Auswahl für ein Zimmer zu entscheiden. Man hört immer wieder von Studenten, die einen Mietvertrag über das Internet abschließen und im Nachhinein sehr viele Probleme haben, da sich viele Mängel in der Wohnung befinden.

Ich hatte viele Internetseiten wie „enalquiler“, „pisocompartido“ oder verschiedene Facebook Seiten „Erasmus Murcia“ besucht um einen Überblick der Wohnungen zu gewinnen. Das Wohnungsangebot in Murcia ist sehr groß und auch über Erasmus gibt es eine Internetseite, die einem hilft ein Zimmer zu finden. Man braucht sich hier wirklich keine Sorgen zu machen ein günstiges Zimmer im Zentrum zu finden. Ich hatte eine Freundin, die ihr Zimmer über die Spanischschule „Instituto Hispanico“ gefunden hatte. Diese Sprachschule hat auch eine Seite bei Facebook auf der man sich viele Wohnungen in Form von Videos ansehen kann. Ich bin somit relativ schnell ins Office der Sprachschule gegangen und mir wurden per Video noch weitere Wohnungen gezeigt. Es ging dann alles schneller als gedacht, als direkt der Vermieter angerufen wurde, welcher mit den Schlüsseln vorbeikam und mir die Wohnung zeigte.

Die Mietpreise liegen zwischen 200-350 Euro warm. Das Zentrum ist sehr überschaubar und man hat alle Ausgehmöglichkeiten direkt erreichbar. Auf der anderen Seite muss man mit

starkem Lärm auf den Straßen rechnen. Ich wohnte direkt im Ausgehviertel am „Plaza La Merced“. Viele Wohnungen haben alte Fenster und bei leichtem Schlaf könnte man damit Schwierigkeiten haben. Darüber sollte man sich vorab bewusst sein.

Studium an der Gasthochschule

Ich studiere Sonderschulpädagogik mit den Fächern Kunst und Deutsch. Für das Fach Deutsch kann man Literaturkurse für Lehramtsstudenten an der „Facultad de Educación“ belegen. Ich habe jedoch etwas fächerübergreifend studiert und auch Kurse an der „Facultad de Letras“ besucht.

Vor Beginn des Semesters wird ein zweiwöchiger Sprachintensivkurs vom SIDI (Servicio de Idiomas) angeboten. Danach kann man semesterbegleitend einen Sprachkurs wählen, welcher sich über ca. vier Monate erstreckt. Wenn man die Prüfung am Ende mitschreibt, bekommt man für diesen Kurs auch Credit Points angerechnet.

Man muss beachten, dass regulär alle Kurse auf Spanisch gehalten werden. Ich hatte zwar auch Kommilitoninnen, die kaum Spanisch gesprochen haben und Kurse auf Englisch besuchten. Jedoch ist die Kursauswahl hierbei sehr gering und es ist eher eine Ausnahme. Ein Sprachniveau in Spanisch von B1 würde ich empfehlen um den Kursen einigermaßen folgen zu können. Am Ende des Semesters wird man dieselbe Prüfung wie die spanischen Kommilitoninnen mitschreiben. Viele Kurse erbringen sechs Credit Points. Die Anforderungen sind nach Kurs und Professor unterschiedlich. Oft schreibt man eine Klausur am Ende oder eine Hausarbeit und verfasst ein Portfolio oder hält eine Präsentation. Ich habe mit den Professoren durchaus positive Erfahrungen gemacht. Zu Beginn bin ich in die Sprechstunden der Professoren gegangen und habe mich über deren Kurse und Anforderungen nochmal ausführlich erkundigt. Ich wurde immer sehr herzlich empfangen. Auch das International Office hilft einem bei Fragen gerne weiter. Ich war oft eine der einzigen Austauschstudierenden in meinen Kursen. Die Uni in Murcia ist sehr groß und obwohl es in der Stadt sehr viele Austauschstudenten gibt, verteilen sich diese sehr gut. Viele Austauschstudenten studieren auch an der UCAM, eine private Universität etwas außerhalb des Zentrums.

Laut der Humanwissenschaftlichen Fakultät sollte man ein Minimum von 21 Credit Points erreichen. Ich empfehle nicht zu viele Kurse zu wählen, da der Aufwand der Kurse recht groß

ist. Man muss oft „Hausaufgaben“ einreichen und auch viel von Zuhause aus arbeiten. Die Kurse sind sehr viel interaktiver als in Köln und oft erinnert die Lehrvermittlung an das Schulsystem.

Alltag und Freizeit

Im spanischen Alltag darf man natürlich nicht die „Siesta“ und „Fiesta“ vergessen. Man gewöhnt sich recht schnell an den spanisch Lebensrhythmus. Allgemein läuft alles etwas entspannter und langsamer ab und Mittags ist es üblich eine „Siesta“ einzulegen. Die Straßen sind vor allem in den Sommermonaten um die Mittagszeit sehr ruhig. Man fragt sich wo die ganzen Menschen geblieben sind. Auch die Geschäfte schließen ca. drei bis vier Stunden um die Mittagszeit.

Abends erblickt man dann jedoch ein ganz anderes Bild in den Gassen Murcias. Nicht nur die Straßen und Geschäfte sind gefüllt, auch die Bars und Cafés sind belegt und der Abend zieht sich hier gemütlich und laut kommunizierend in die Länge. Die Restaurants öffnen erst gegen 20 Uhr und das ist für die Spanier oft noch zu früh. Denn das Abendessen „Cena“ nimmt man gerne um 22 Uhr zu sich. Danach bleibt oft noch Zeit für eine Bar, in der „Cervezas“ oder „Vinos“ getrunken werden.

Im Allgemeinen bietet Murcia viele Freizeitmöglichkeiten an. Es lässt sich das Universitätsangebot nutzen. Die Uni bietet kostengünstig ein großes Sportangebot an. Außerdem gibt es Fitnessstudios und Tanzschulen in jedem Viertel.

ESN (Erasmus Student Network) organisiert Trips oder Events an Wochenenden für internationale Studenten. Wer also gerne mehr von Spanien sehen möchte, hat somit die Möglichkeit günstig andere Städte zu besuchen. Da ich vor drei Jahren schon einmal ein Erasmussemester in Cádiz absolviert hatte, kannte ich schon viele Ecken von Spanien und habe das Angebot von ESN diesmal weniger genutzt. Im Mai hätte man zum Beispiel die Möglichkeit eine Tour nach Ibiza zu machen und um die Karnevalszeit werden Ausflüge und Partys in umliegenden Städten organisiert. Die Einführungswoche, die ESN organisiert, ist sehr empfehlenswert. Man bekommt alle Infos zu den „Welcomeparties“ und den organisierten Veranstaltungstreffen, wie Stadtführungen oder gemeinsamen Abendessen- eine gute Möglichkeit um direkt nach der Ankunft viele neue Leute kennen zu lernen.

Nicht zu vergessen sind natürlich auch die vielen Sehenswürdigkeiten in Murcia.

Die Kathedrale „Catedral Santa Maria“ ist für mich das Herzstück Murcias und der „Plaza de la Catedral“ bietet viele nette Sitzmöglichkeiten und ist nachts sehr schön beleuchtet.

Murcia wurde von den Arabern besetzt, welche viele Spuren in der Stadt hinterlassen haben. In dem heutigen Kloster und damals arabischen Palast „Santa Clara Monastery & Museum“ sowie im „Templo de San Juan de Dios“ oder im „Museo de Muralla“ lassen sich sehenswerte Reste der Araber besichtigen.

Für Kunstbegeisterte lohnt sich das Museum des Murcianischen Künstlers „Salzillo“ oder auch das „Museo de Bellas Artes“.

Tagestripps nach Cartagena und Alicante lohnen sich auch. Oder man mietet sich in einer Gruppe ein Auto über ein langes Wochenende und macht einen Abstecher nach Andalusien. Städte wie „Granada, Malaga oder Sevilla sind in jedem Fall tolle Reiseziele.

Zum Ausgehen gibt es zahlreiche Möglichkeiten und alles liegt sehr dicht beieinander. Man wird die Menschenmengen auf den Straßen also schwer übersehen. Der „Plaza Santo Domingo“ oder der „Plaza de las Flores“ ist ein belebter Ort und lädt immer zu einem gemütlichen „Cena mit Tapas und Cerveza“ oder auch einem Frühstück „Desayuno“ mit „Tostadas“ ein. Im Allgemeinen ist die Altstadt abends sehr belebt. In den engen Gassen befinden sich auch viele interessante Geschäfte, welche bis spät abends geöffnet sind. Abends trifft man sich gerne draußen im Trubel in der Altstadt zum Tapas essen. In der Nähe des Flusses kann man eine schöne Aussicht auf die zahlreichen Brücken genießen und am Paseo spazieren gehen oder Joggen gehen.

Bezüglich des Nachtlebens lässt sich sagen, dass die Clubs im Zentrum direkt am „Plaza la Merced“ in der Nähe des Campus liegen. Bekannt für Erasmusstudenten ist die Discothek „Badulake“, welche von Dienstags bis Samstag geöffnet hat und immer gut gefüllt ist.

Auffällig ist, dass die Spanier sehr viel später ausgehen. Meist trifft man sich zum Essen gegen zehn Uhr abends und zieht dann weiter. Die Clubs füllen sich oft erst spät ab ein oder zwei Uhr. Oft gehen die Spanier dann von einer Bar in die Discotheken, welche ab ca. vier Uhr nachts öffnen, wie zum Beispiel „Illuminata“.

Ich verbrachte meinen Aufenthalt in Murcia von Mitte Januar bis Mitte Juni in Murcia. Es ist eigentlich immer sonnig. Regen ist in Murcia wirklich die Ausnahme. Man hört jedoch, dass viele Einwohner die Stadt über die Sommermonate Juli und August verlassen und in ihr Haus ans Meer ziehen, da die Hitze kaum aushaltbar sei. Anfang Juni hatte es an manchen Tagen schon die 37 Grad Temperatur überschritten.

Die meisten Wohnungen haben einen Ventilator oder eine Klimaanlage aber auf den Straßen ist zur Mittagszeit nicht viel los. Es bietet sich daher gut an die umliegenden Strände zu besuchen. Es gibt eine große Auswahl an Stränden, die auch mit dem Bus von der „Estación de Autobus Murcia“ zu erreichen sind. In Cartagena befindet sich die „Cala Cortina“, eine kleine Bucht, die von der Bushaltestelle ca. eine halbe Stunde zu Fuß entfernt liegt. Man kann auch mit dem Bus nach Mazarrón zum Strand „Bolnuevo“ fahren oder nach „La Manga“. Pro Busfahrt sollte man ungefähr eine bis eineinhalb Stunden Fahrtzeit einrechnen.

Fazit

Ich bin sehr dankbar für meine Zeit in Murcia. Murcia ist eine wunderbare Studentenstadt und sehr vielfältig. Die Stadt hat einen typisch spanischen „Lifestyle“ und durch den wenigen Tourismus kommt man sehr leicht mit Einheimischen in Kontakt. Zur Intensivierung der Spanischkenntnisse ist es optimal ein Semester in Murcia zu leben. Es war mir sehr wichtig meine Spanischkenntnisse zu verbessern und ich bin mit meinem jetzigen Niveau sehr zufrieden. Man muss dennoch sehr viel Geduld üben, da der Dialekt im Süden Spaniens nicht sehr verständlich ist und die Einheimischen dadurch sehr viel schwerer zu verstehen sind als zum Beispiel in Madrid oder im Norden Spaniens. Aber hierbei lässt sich sagen, dass natürlich immer auch die Persönliche Entwicklung mit dieser Auslandserfahrung einhergeht und man erstmal lernt sich außerhalb seines gewohnten Umfelds zurechtzufinden. Ich kann euch daher nur bestärken eine Auslandserfahrung in Murcia zu gewinnen und eine unvergessliche Zeit mit vielen Herausforderungen und tollen Momenten zu durchleben.

Natürlich freue ich mich auch wieder auf meine Heimat und das Studium an der Universität zu Köln, aber die Erfahrungen, die ich gemacht habe, kann einem keiner mehr nehmen.

Ich blicke auf eine spannende und erfahrungsreiche Zeit zurück. Das halbe Jahr ist verflogen und ich werde die spanische Gelassenheit und die Wärme, die nicht nur draußen herrscht, sondern auch in den Menschen ganz sicher vermissen.



Campus „La Merced“





Primavera in Murcia- Plaza „Santo Domingo“